IMT Nuremberg Archives

H – 2034

International Court of Justice

Raeder No 123

Günter Jacobsen
Hamburg 39
Sierichstr. 2o

Hamburg, den 26.2.46

Herrn
Dr. Walter Siemers

Nürnberg
Maximilianstr. 23 bei Müller

Betr: Grossadmiral Raeder

Aus der Zeitung erfuhr ich, dass Sie die Vertretung von Raeder übernommen haben. Ich halte es für meine selbstverständliche Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, dass Raeder meinen jüdischen Onkel und meinen jüdischen Vater aus dem Konzentrationslager befreit hat. Raeder ist mit der Familie meines Vaters aus seiner Vaterstadt Grünberg/Schlesien gut bekannt. Als meine Grossmutter 1935 starb, drückte er meinem Onkel, Herrn Amtsgerichtsrat a.D. Fritz Jacobsen aus Berlin, auf das herzlichste sein Beileid aus, obwohl er Volljude ist. Als mein Onkel dann 1938 ins Konzentrationslager Oranienburg gelangte, erreichten es seine Freunde durch Fürsprache Raeders, dass er freigelassen wurde.

Aehnlich verhielt es sich mit meinem Vater, Herrn Dr. med. Erwin Jacobsen. Mein Vater wurde von der Anklage der Rassenschande freigesprochen, wurde aber trotzdem in das Konzentrationslager Fuhlsbüttel gesteckt. Durch Fürsprache Raeders wurde mein Vater 1939 aus dem Konzentrationslager im Mai 1939 entlassen, so dass er noch nach England auswandern konnte, wo er in den Jahren 194o/43 interniert war und seitdem in Appleby, Westmoreland, lebt. Raeder hat somit meinem Vater das Leben gerettet. Als mein Vater das Konzentrationslager verliess, fragte ihn ein Gestapo-Beamter, ob er ein Verwandter von Raeder sei, da dieser sich so sehr um ihn bemüht habe.

Selbstverständlich bin ich bereit, meine Aussagen zu beeidigen.

Hochachtungsvoll !

H2034 – 0002

24 G. Jacobsen & Co.
Hamburg 13 - Isestraße 61
Telefon: 53 24 78
German
Geschäftlich

EINSCHREIBEN

Herrn
Dr. Walter Siemers

Nürnberg
Maximilianstr. 23 bei Müller

H2034 – 0003

123

H-2034

Exhibit Raeder No. 123

EXHIBIT RAEDER NO. 123

Filed May 22, 1946

Ueberreicht durch:

Rechtsanwalt Dr. W. Siemers,

Hamburg

H2034-0004